

DAS THEMA



Öffi-Kunden bekommen ab Juli die Teuerung zu spüren.



Inflation sorgt für höhere Öffi-Tarife

Die Kärntner Linien heben ab 1. Juli die Tarife aller Kartenformen um 6,66 Prozent an, nur das Kärnten Ticket bleibt unangetastet. Die Stadtwerke Klagenfurt überlegen noch eine Tarifanpassung.

Von Thomas Martinz

Man spürt's von den Broten bis hin zu den Mietpreisen. Kein Wunder also, dass sich Rekordinflation, Strom- und Treibstoffkosten auch bei den Tarifen für öffentliche Verkehrsmittel bemerkbar machen werden – unter der Inflation, aber dennoch spürbar: Um 6,66 Prozent werden sie ab 1. Juli angehoben, geben die Kärntner Linien auf Anfrage

der Kleinen Zeitung bekannt. Die Kärntner Linien (ÖBB, Postbus, Dr. Richard, Klagenfurt Mobil, Kärnten Bus, Obergailtaler Verkehrsbetriebe, Mobilbüro Hermagor, Ebner Reisen, Wiegele Reisen, Wernitznig Reisen) sind der Zusammenschluss sämtlicher Verkehrsbetriebe Kärntens und haben die Tarifhoheit. „Die Tarife aller Kartenformen werden angepasst, ausgenommen ist nur das Kärnten Ticket“, sagt Rein-

hard Wallner, Sprecher der Kärntner Linien. Im Vorjahr habe es keine Anpassung gegeben, vor zwei Jahren nur eine sanfte um 1,6 Prozent.

Statt eines kleinen Schritts nach oben wie 2021 erfolgt jetzt ein Preissprung. Dieser sei aufgrund der Teuerung erforderlich gewesen. „Wir bewegen uns aber deutlich unter der Inflation“, betont Wallner. Und unter dem Verbraucherpreisindex (VPI), an den die Tarife an-

gelehnt sind. Der VPI stand 2022 bei 8,6 Prozent, ganz ähnlich war der auf den Verkehr abgestimmte Index (8,5 Prozent). In begründeten Fällen können Verkehrsbetriebe ihre Tarife um das bis zu 1,4-Fache der VPI erhöhen: „Dann hätten wir eine Anpassung um 15 Prozent.“ Dies stand für die Kärntner Linien nie zur Debatte, unterstreicht Wallner.

Den Preis für das Kärnten Ticket in all seinen Varianten legt das Land fest. „Er wird jedenfalls nicht erhöht, sondern wurde heuer sogar gesenkt“, betont der für den öffentlichen Verkehr zuständige Landesrat Sebastian Schuschnig (ÖVP). Das Classic-Ticket kostet statt 550 Euro nur noch 399 Euro. Es sei das Ziel, Pendler zu entlasten und den öffentlichen Verkehr zu attraktivieren. Im Frühsommer wird mit der neuen App

399 Euro kostet die Classic-Kategorie des Kärnten Tickets, ursprünglich waren es 550 Euro. Es gilt unbegrenzt für alle Bus- und Bahnverbindungen der Kärntner Linien in ganz Kärnten.



Die Kärntner Linien bieten einheitliche Tarife an. Ab 1. Juli werden alle um 6,66 Prozent teurer

MARKUS TRAUSSNIG

„Go Happy“ eine digitale und flexible Variante für Einzelfahrten eingeführt, die monatlich mit 50 Euro gedeckelt ist.

Den Einnahmenentfall muss ohnehin die öffentliche Hand schultern. „Aktuell rechnen wir heuer und in den kommenden Jahren nicht zuletzt aufgrund der Inflation mit deutlichem finanziellen Mehraufwand für den öffentlichen Verkehr. Zudem muss der eingeschlagene Weg beim Ausbau des Öffi-Angebots weitergehen“, heißt es aus Schuschnigs Büro. Dies werde in den kommenden Budgets zu berücksichtigen sein.

Ob und – wenn ja – wann die Stadtwerke Klagenfurt ihre Tarife anheben, sei noch nicht fixiert, sagt Sprecherin Kristin Kretzschmar-Neubacher. Die Stadtwerke haben im Gegensatz zu allen anderen Verkehrsbetrieben der Kärntner Linien ihre eigene Tarifhoheit.

FAHRGAST KÄRNTEN

Anpassung „verständlich“

Tariferhöhung sei nicht erfreulich, aber nachvollziehbar, so das Sprachrohr der Öffi-Kunden.

„Nicht erfreulich, aber verständlich“, sei die Tarifanpassung der Kärntner Linien, heißt es in einer ersten Reaktion von Markus Lampersberger, dem Obmann des Vereins „Fahrgast Kärnten“. Dieser gilt als Sprachrohr für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel. Die Teuerung, die Treibstoff- und Strompreise würden die Anpassung erforderlich machen. „Und die letzte Erhöhung ist bereits zwei Jahre her, im Vorjahr gab es die Anpassung in anderen Bundesländern, Kärnten war davon noch ausge-

nommen“, so Lampersberger. Es sei ein wichtiges Zeichen, dass die Tarife für das Kärnten Ticket nicht betroffen seien.

Der Verein beobachtete in den letzten Jahren eine „Aufwärtsbewegung“ beim Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes. Eine Fortsetzung dieses Trends und weitere Verbesserungen erwartet man sich von der Neuauflage der SPÖ-ÖVP-Koalition.



Markus Lampersberger
MARKUS TRAUSSNIG

AUFWECKER



Barbara Pertl
barbara.pertl@kleinezeitung.at

Öffis sind am richtigen Weg

Das das Kärnten Ticket vor der Landtagswahl deutlich billiger geworden ist – die Classic-Variante wurde von 550 Euro auf 399 Euro gesenkt – muss an dieser Stelle lobend erwähnt werden. Dass auch die Ticketpreise der Kärntner Linien in den vergangenen zwei Jahren mehr als moderat erhöht wurden, ist ebenso ein mehr als positives Signal. Dass aufgrund der aktuellen Situation für jede und jeden Einzelnen die Fahrkarten dennoch wieder deutlicher steigen, ist wohl für die allermeisten ebenfalls mehr als nachvollziehbar. Weil das Kärnten Ticket davon unberührt bleibt, bleibt die Hoffnung, dass sich noch mehr Menschen genau dafür entscheiden.

Dem bisherigen Argument, „Bus und Bahn sind mir viel zu teuer, ich fahr mit dem Auto billiger“ wurde von unterschiedlichsten Seiten der Wind aus den Segeln genommen. Der bisher eingeschlagene Weg ist eindeutig der richtige. Bus und Bahn sind DIE Klimaschutz-Argumente schlechthin.

Spannend bleibt aber, wie Verkehrsbetriebe und Politik den öffentlichen Verkehr jetzt weiter stärken. Die Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet sich immer schwieriger. Die Taktung auf bereits bestehenden Strecken muss weiter verdichtet, die Erreichbarkeit gleichzeitig weiter ausgebaut werden. Langeweile wird also wohl keine aufkommen ...